



**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2932**

Minister

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 8. November 2011

**Ergebnis der 139. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom
2. bis 4. November 2011 in Halle**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie (BMWT) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die
Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden für die Jahre 2011 bis 2016 geschätzt.

1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion der Bundesregierung zugrunde gelegt.

Für das Jahr 2011 wird ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um real +2,9 v.H. erwartet. Die Projektion ist damit um 0,3 Prozentpunkte höher als die Frühjahrsprojektion 2011 für die Mai-Schätzung. Für das Jahr 2012 wird von einem Wachstum von +1,0 v.H. (Mai-Schätzung: +1,6 v.H.) ausgegangen. Im Projektionszeitraum 2013 bis 2016 wird dann wie bei der Mai-Schätzung ein jährlicher Anstieg des BIP von 1,6 v.H. erwartet.

Dabei wurde von folgenden Rahmenbedingungen ausgegangen:

Die privaten Konsumausgaben tragen angesichts günstiger Einkommensperspektiven und einer positiven Arbeitsmarktentwicklung merklich zum Wachstum bei.

Die Verbraucherpreise steigen im Jahr 2011 mit 2,3 v.H. aufgrund höherer Rohstoffpreise stärker als im vergangenen Jahr. Im Jahr 2012 liegt die Preissteigerung bei 1,8 v.H.

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen nimmt im Jahresdurchschnitt 2011 um 270 000 Personen ab, im Jahresdurchschnitt 2012 geht die Arbeitslosigkeit um weitere 120 000 Personen zurück. In beiden Jahren wird die Drei-Millionen-Marke deutlich unterschritten.

Diese Projektion ist aus Sicht der Bundesregierung ausgewogen. Sie liegt für das kommende Jahr leicht über den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute.

Es bestehen Risiken und Chancen.

Risiken werden hauptsächlich im weltwirtschaftlichen Gefüge gesehen. Das Hauptrisiko liegt im Fortgang der Bewältigung der Schuldenkrise und Vertrauenskrise in vielen Staaten. Zudem besteht im Preisniveau - nicht zuletzt infolge der unsicheren Rohstoffpreisentwicklung und der expansiv ausgerichteten weltweiten Liquiditätsversorgung - ein Risikopotential. Chancen sind in noch stärkeren binnenwirtschaftlichen Effekten zu sehen. Darüber hinaus könnte auch die weltwirtschaftliche Dynamik kräftiger als erwartet ausfallen, wovon Deutschlands Exporteure profitieren würden.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der ANLAGE 1 enthalten.

2. Schätzergebnis

Bei der Schätzung wurde vom geltenden Steuerrecht ausgegangen.

2.1 Schätzergebnis bundesweit

Die Steuerschätzung hat im Vergleich zur Mai-Schätzung bundesweit zu folgender Veränderung der Einnahmeerwartungen geführt:

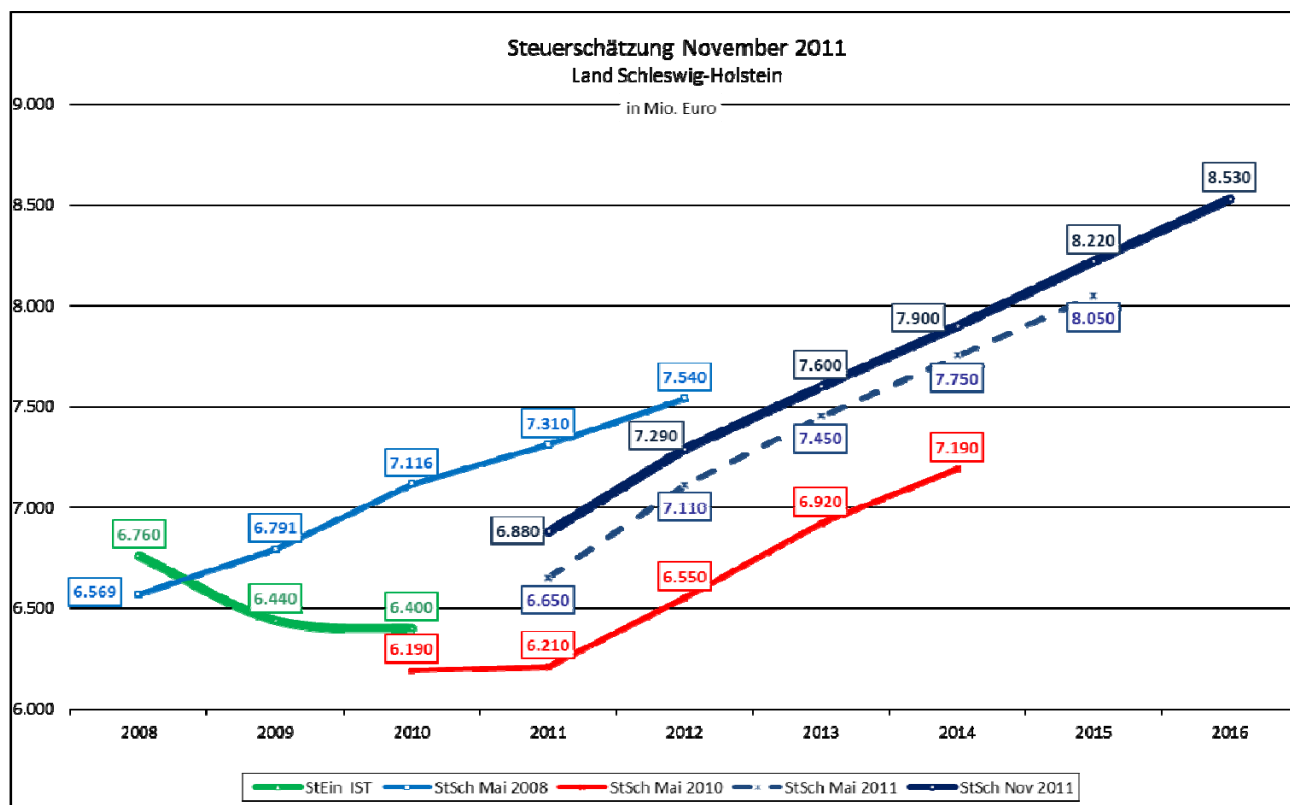
- + 16,2 Mrd. Euro in 2011
- + 7,4 Mrd. Euro in 2012
- + 4,5 Mrd. Euro in 2013
- + 5,2 Mrd. Euro in 2014
- + 6,2 Mrd. Euro in 2015

Eine Übersicht über die Verteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder, Gemeinden und die EU mit einem Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen ist in der ANLAGE 2 enthalten.

2.2 Regionalisiertes Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

2.2.1 Auswirkungen auf den Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses werden die Einnahmen aus dem Steuerertrag, dem Länderfinanzausgleich, den Bundesergänzungszuweisungen sowie den Kfz-Steuerersatzleistungen des Bundes von 2011 bis 2016 sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:



Für das Jahr 2011 wird das Aufkommen auf rd. 6,88 Mrd. Euro geschätzt. Es steigt damit gegenüber 2010 um rd. 480 Mio. Euro. Gegenüber der Mai-Schätzung ist dies ein Zuwachs von 230 Mio. Euro.

Für das Jahr 2012 werden Einnahmen in Höhe von rd. 7,29 Mrd. Euro erwartet. Sie sollen damit gegenüber 2011 um rd. 410 Mio. Euro steigen. Gegenüber der Mai-Schätzung ist dies ein Zuwachs von 180 Mio. Euro.

Diese positiven Schätzergebnisse liegen immer noch um 430 bzw. 250 Mio. Euro unter den Erwartungen, die im Vorkrisenjahr 2008 für 2011 und 2012 berechnet wurden.

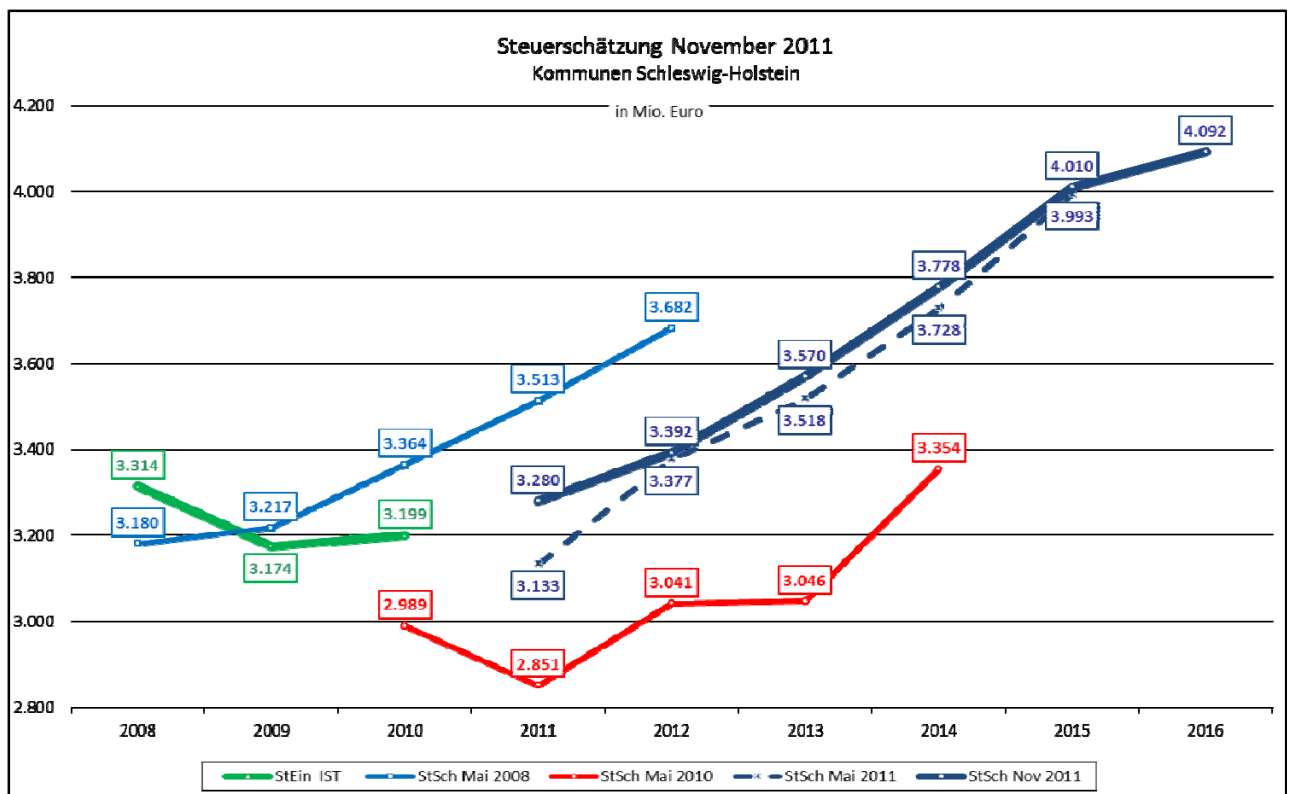
In den Jahren 2013 bis 2016 soll das Aufkommen dann jeweils gegenüber dem Vorjahr um gut 300 Mio. Euro steigen.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2016 ist in der ANLAGE 3 enthalten.

Das Schätzergebnis bestätigt die mit Umdruck 17/2727 „Haushaltsbericht über das III. Quartal 2011“ dargestellte Steuerentwicklung für das Jahr 2011. Gegenüber dem Haushaltplan 2011 (6,47 Mrd. Euro) wird das Steueraufkommen um 410 Mio. Euro höher geschätzt. Für das Jahr 2012 wird gegenüber den im Haushalt veranschlagten Beträgen (6,89 Mrd. Euro) ein Zuwachs in Höhe von rund 400 Mio. Euro prognostiziert.

2.2.2 Auswirkungen auf die Kommunen

Auch für die Einnahmen der Kommunen werden im Gesamtzeitraum bis zum Jahr 2016 jeweils deutliche Steigerungen prognostiziert.



Für das Jahr 2011 wird für die originären Steuern der Kommunen ein Aufkommen von rd. 2,24 Mrd. Euro geschätzt. Gegenüber dem Vorjahr steigt es um rd. 150 Mio. Euro.

In 2012 und 2013 soll das Aufkommen um weitere rd. 20 bzw. 110 Mio. Euro wachsen, von 2014 bis 2016 dann um jeweils gut 100 Mio. Euro.

Das Gesamteinnahmenniveau der Kommunen aus Steuern und kommunalem Finanzausgleich würde damit von derzeit 3,3 Mrd. Euro um 800 Mio. Euro auf rd. 4,1 Mrd. Euro im Jahr 2016 steigen.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2016 ist in der ANLAGE 4 enthalten.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Wiegard

ANLAGE 1

Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	2011			2012			2013 - 2016				
				Nov. 2010	Mai 2011	Nov. 2011	Nov. 2010	Mai 2011	Nov. 2011	Mai 2010	Mai 2011	Nov. 2011		
				- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -										
Bruttoinlandsprodukt (BIP)														
- nominal	2,9	-3,4	4,3	3,0	3,5	3,8	2,8	3,5	2,4	2,9	3,0	2,9	2,9	2,9
- Deflator des BIP (Preisrate)	1,6	1,4	0,6	1,2	0,9	0,9	1,3	1,6	1,4	1,2	1,4	1,2	1,4	1,3
- real (preisbereinigt)	1,3	-4,7	3,7	1,8	2,6	2,9	1,5	1,8	1,0	1,7	1,6	1,7	1,6	1,6
Konsumausgaben														
- Private Haushalte *)	2,1	-0,2	2,6	2,5	3,4	3,4	2,7	3,3	2,9	2,6	2,9	2,6	2,9	3,0
- Staat *)	3,8	5,0	2,7	1,2	2,7	2,2	1,4	2,7	2,7	1,4	1,8	1,4	1,8	2,5
Bruttoanlageinvestitionen *)	5,6	-10,3	5,9	4,1	5,8	8,8	4,0	4,9	3,5	5,9	2,8	5,9	2,9	2,9
Inlandsnachfrage *)	3,7	-1,9	3,8	2,3	3,9	4,5	2,7	3,2	2,6	3,0	2,7	3,0	2,9	2,9
Bruttolöhne und -gehälter	3,9	-0,2	2,7	2,5	3,1	4,7	2,4	3,3	2,8	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	0,2	-12,6	10,5	4,2	4,9	3,1	3,3	4,1	2,5	4,3	4,7	4,3	4,3	4,3

*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

Quellen: Gesamtwirtschaftliche Eckwerte des BMWT zu den Steuerschätzungen vom Mai/November 2010 und Mai/November 2011

	2008		2009		2010		2011				2012					
	IST		IST		IST		StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch
Bund	239		228		226		267	217	237	247	10	277	226	247	250	3
Länder	222		207		210		244	203	217	224	7	254	213	229	233	4
Gemeinden	77		68		70		83	67	74	76	2	87	72	79	80	1
EU	23		21		24		26	28	27	24	-3	27	30	30	29	-1
Summe Steuereinnahmen	561		524		530		620	515	555	571	16	645	541	585	592	7

Beträge in Mrd. Euro (gerundet)

	2013				2014				2015		2016	
	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch	
Bund	235	255	257	2	243	265	268	3	274	277	3	287
Länder	221	238	241	3	228	247	250	3	255	258	3	267
Gemeinden	76	84	84	0	80	87	87	0	91	91	0	94
EU	30	31	31	0	31	32	31	-1	32	32	0	32
Summe Steuereinnahmen	562	608	613	5	582	631	636	5	652	658	6	680

Beträge in Mrd. Euro (gerundet)

	2008		2009		2010		2011				2012					
	Ist		Ist		Ist		StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abweichung	
	in Mio. Euro (gerundet)															
Steuereinnahmen	6.420		5.990		5.830		7.030	5.660	6.090	6.340	250	7.240	5.980	6.540	6.670	130
Kompensation KFZ-Steuer	0		170		320		0	320	320	320	0	0	320	320	320	0
Länderfinanzausgleich	180		150		130		150	120	120	110	-10	160	130	130	160	30
Bundesergänzungs- zuweisungen	160		130		120		130	110	120	110	-10	140	120	120	140	20
Summe Steuereinnahmen	6.760		6.440		6.400		7.310	6.210	6.650	6.880	230	7.540	6.550	7.110	7.290	180

	2013			2014			2015		2016			
	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011 Abweichung	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011 Abweichung	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011 Abweichung	StSch Nov 2011			
	in Mio. Euro (gerundet)											
Steuereinnahmen	6.330	6.860	6.960	100	6.590	7.140	7.250	110	7.420	7.550	130	7.850
Kompensation KFZ-Steuer	320	320	320	0	320	320	320	0	320	320	0	320
Länderfinanzausgleich	140	140	170	30	150	150	180	30	170	190	20	200
Bundesergänzungs- zuweisungen	130	130	150	20	130	140	150	10	140	160	20	160
Summe Steuereinnahmen	6.920	7.450	7.600	150	7.190	7.750	7.900	150	8.050	8.220	170	8.530

Ergebnis der Steuerschätzung November 2011
(Kommunen Schleswig-Holstein)

	2008		2009		2010		2011				2012			
	IST	IST	IST	IST	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch
Beträge in Mio. Euro (gerundet)														
Grundsteuer A	19	20	20	20	19	20	20	20	0	19	20	20	20	0
Grundsteuer B	318	328	341	341	334	344	350	357	7	341	351	357	364	7
Gewerbesteuer (netto)	844	690	720	720	858	623	783	815	32	920	672	853	865	12
Gemeindeanteile an der LohnSt, EinkommenSt und am Zinsabschlag	889	845	833	833	1.012	781	847	954	107	1.071	845	924	917	-7
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	88	89	91	91	96	92	95	96	1	98	94	97	100	3
Summe Steuereinnahmen	2.158	1.972	2.005	2.005	2.319	1.860	2.095	2.242	147	2.449	1.982	2.251	2.266	15
Kommunaler Finanzausgleich *)	1.156	1.202	1.194	1.194	1.194	996	1.038	1.038	0	1.233	1.059	1.126	1.126	0
Gesamteinnahmen Steuern + KFA	3.314	3.174	3.199	3.199	3.513	2.856	3.133	3.280	147	3.682	3.041	3.377	3.392	15

*) 1. KFA 2008 bis 2010 Ist-Zahlen entsprechend der tatsächlich gebuchten Ausgaben.

2. Auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 FAG sind KFA-Abrechnungsbeträge 2010 (-123 Mio.Euro) u. 2011 (voraussichtlich +73 Mio.Euro) in 2013 und der voraussichtliche Abrechnungsbetrag 2012 (+72 Mio.Euro) in 2015 berücksichtigt worden.

Ergebnis der Steuerschätzung November 2011
(Kommunen Schleswig-Holstein)

	2013			2014			2015		2016
	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abw. zur letzten StSch	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abw. zur letzten StSch	StSch Mai 2011	StSch Nov 2011	Abw. zur letzten StSch
Beträge in Mio. Euro (gerundet)									
Grundsteuer A	20	20	0	20	20	0	20	20	0
Grundsteuer B	358	364	7	365	371	7	378	385	7
Gewerbesteuer (netto)	722	908	-9	771	953	-19	991	971	-20
Gemeindeanteile an der LohnSt, EinkommenSt und am Zinsabschlag	901	991	-11	946	1.045	-6	1.099	1.098	-1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	96	100	2	99	102	4	105	109	4
Summe Steuereinnahmen	2.097	2.383	-11	2.201	2.491	-14	2.593	2.583	-10
Kommunaler Finanzausgleich *)	949	1.135	63	1.153	1.273	28	1.364	1.427	63
Gesamteinnahmen Steuern + KFA	3.046	3.518	52	3.354	3.764	14	3.957	4.010	53